

Pressemeldung

Vorfreude auf den Sommer!

...Und auf die neuen Acts beim Hafensommer 2026.

Die Weihnachtszeit ist vorbei und der Start ins neue Jahr gut überstanden. Doch Schneegestöber hält uns im Haus und unser Blick richtet sich auf die wärmeren Tage des Jahres. Was verspricht da wohl bessere Aussichten als die nächste Runde des Hafensommer-Vorverkaufs?

Bereits vor Weihnachten gab es erste Tickets für die diesjährigen Konzerte internationaler und nationaler Musiker:innen. Ikonen wie Sona Jobarteh, Sorvina und die Würzburger Newcomer Lena & Linus bereichern das Programm nicht nur mit ihrem musikalischen Talent, sondern nehmen das Publikum auch inhaltlich mit in ihre jeweiligen Lebenswelten von gesellschaftlichen Themen und Kritik, bis hin zu Gefühlswelten und Selbstreflektion.

Jetzt sind die Festivalabende vom 24. Juli bis zum 9. August gefüllt und das Programm steht. Neu im Vorverkauf sind folgende Acts: Esther Graf, Selig, Gogol Bordello, Jowee Omicil aka Mr. BasH!, Vincent Peirani – Living Being, Ukulele Death Squad und The Magic Mumble Jumble.

Anfang August stehen deutschsprachige Texte und klare Meinung im Mittelpunkt - jedoch aus unterschiedlichen Blickwinkeln: Esther Graf bringt als junge Indie-Rock-Berühmtheit aus Österreich mit kratziger Stimme und Gitarrenklängen am 2. August die schwimmende Bühne im Rahmen des Familiensonntags zum Beben. Sie beschäftigt sich mit ihrer Lebensrealität und den Kämpfen ihrer Generation. Mit 112 Millionen Streams ist Esther Graf mittlerweile nicht mehr aus der deutschsprachigen Musikwelt wegzudenken. Dieser Familiensonntag richtet sich bewusst an ältere Kinder und Jugendliche. Dank der Unterstützung durch die Vogel Stiftung Dr. Eckernkamp können die Tickets zu besonders familienfreundlichen Preisen angeboten werden. So erhalten möglichst viele Familien mit jugendlichen Kindern sowie junge Erwachsene die Chance auf dieses besondere Live-Erlebnis.

Am Montag, 3. August bespielt die Hamburger Band Selig mit roher Rockenergie und kritischen Texten die Stufen am Hafen. Sie verbinden ihre musikalische Erfahrung mit einer klaren Haltung, um auf Missstände in unserer Gesellschaft aufmerksam zu machen. Seit ihrem Comeback 2008 erlebt die Rockband Selig eine Erfolgskurve, die mit Goldstatus und TOP 10 Hits belohnt wurde.

Gogol Bordello, die Punk-Band aus New York, erspielte sich - mit Hilfe ihres ukrainischen Frontmanns Eugene Hütz - einen internationalen Namen. Am 5. August wird die interkulturelle Band beweisen, welche Wirkung die Kombination verschiedenster Einflüsse haben kann: Es entsteht ein buntes Klangbild aus Punkrock, Hardcore-Energie und osteuropäischer Folkmusik – die Band beschreibt es als Gypsy-Punk.

Wer sich gerne auf neue Musik und experimentelle Klangerfahrungen einlässt, wird am 7. August sein ideales Konzerterlebnis finden. Jowee Omicil, auch bekannt als „Mr. BasH!“, und Vincent Peirani mit seinem Projekt „Living Being“ nehmen uns mit in ihre musikalischen Welten. Musik ist für Jowee Omicil aus Kanada ein Raum für Freiheit und furchtlose Erkundung. Inspiriert von spirituellen Traditionen, urbaner Musik und Popkultur, kanalisiert er Klänge mit seinem ganzen Wesen. Er spielt Saxophon, Klarinette, Trompete, Rhodes Piano und jedes andere Instrument, das der Moment verlangt. Auch Vincent Peirani wird mit seinem Talent begeistern, wenn er gemeinsam mit seinem

Quintett musikalisch zur Reflexion und Erforschung der Zeit aufbricht. Zeitgenössische Ströme treffen auf Echos traditioneller Tänze.

Der letzte Abend des Hafensommers hält für das Publikum jede Menge schwarzen Humor, außergewöhnliche Stimmung und pure Lebensfreude bereit.

Ukulele Death Squad, angeblich die gefährlichste Ukuleleband des Planeten, feiert mit uns am 9. August den letzten Festivaltag auf ganz schräge Art und Weise. Mit etwas zugespitzter Theatralik, einer Prise epischer Gesangseinlagen und dem besonderen Sound von Flamenco, R&B und Rock, zaubern sie ein Lächeln in jedes Gesicht. Und wenn das noch nicht reicht, sorgt das achtköpfige Ensemble The Magic Mumble Jumble aus den Niederlanden für den Rest, denn mit Musik, die Mut macht, und einem Sound, der verbindet, gilt das Kollektiv bereits seit Jahren als absoluter Live-Geheimtipp. Hier geht es um Gemeinschaft, um Leichtigkeit und um (musikalische) Offenheit.

Der Sommer kann kommen!

Last Minute Chance: Festival Card – die Dauerkarte noch bis zum 31.01. zum Early Bird Preis sichern!

Und mit der Festival Card alle Veranstaltungen vom Hafensommer erleben: Bis zum 31. Januar 2026 beträgt der Preis 198,00 €, was einem Rabatt von 10 % auf den Originalpreis entspricht. Mit der Festival Card erhält man freien Eintritt zu allen Veranstaltungen (inkl. Sparda-Bank Classic Night am 24.07.2026).

Ab dem 1. Februar 2026 ist die Festival Card dann zum regulären Preis in Höhe von 220,00 € erhältlich.

Alle Tickets zum Hafensommer 2026 können online unter www.hafensommer-wuerzburg.de oder über die Tourist Information im Falkenhaus am Würzburger Marktplatz erworben werden. Hier sind ebenso Wertgutscheine erhältlich, die zu einem späteren Zeitpunkt in der Tourist Info für ein Hafensommerticket eingelöst werden können.

Fotonachweise:

Esther Graf: Credit Annika Yanura

Gogol Bordello: Credit Emanuela Giurano